



**II-4039 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

**DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 4. April 1986

Zl. 10.113/6-I/1/86

Parlamentarische Anfrage Nr. 1880/J
der Abg. Dr. GUGERBAUER und Genossen
betreffend Neuordnung der Mautgebühren
auf der Pyhrn-Autobahn

1835 IAB

1986 -04- 07

zu 1880 J

An den

Herrn Präsidenten des
Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1880/J, welche die Abgeordneten Dr. GUGERBAUER und Genossen am 20. Feber 1986 betreffend Neuordnung der Mautgebühren auf der Pyhrn-Autobahn an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

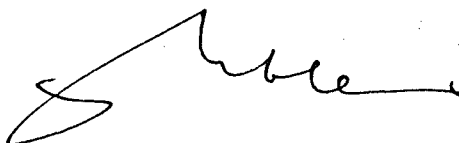
Der verstaatlichten Industrie Österreichs steht für die Benützung der Mautstrecken auf der Pyhrn Autobahn wie allen Inländern das Mautinstrumentarium der Jahreskarten zur Verfügung. Sie ist dadurch gegenüber dem Ausland nicht benachteiligt, sondern begünstigt. Selbst bei nur durchschnittlicher Fahrtenhäufigkeit beträgt die Mautkostenbelastung einer Fahrt beispielsweise mit voll beladenem 38-Tonnen-Europazug (Wirtschaftsverkehr) nur ca. S 49,--, wovon noch die Umsatzsteuer infolge Steuerabzugsberechtigung abzurechnen ist. Außerdem ist - sofern Körperschaftsteuer bzw. Gewerbesteuer zu entrichten ist - der Mautbetrag steuerlich als Betriebsausgabe absetzbar. Dieser minimalen Mautkostenbelastung stehen die erheblichen Vorteile der Umwegverkürzung (Umweg über Bruck - ca. 30 km - wird durch Gleinalmstrecke erspart) und der höheren Sicherheit und Bequemlichkeit sowie Zeitersparnis (auch bei der Benützung des Bosrucktunnels anstelle der Überquerung via Pyhrn-Paß - Ersparnis von Treibstoff und vieler Schaltvorgänge -) gegenüber.

./.

- 2 -

Der in der Begründung der Anfrage erwähnte Tarif von 2 x S 180,-- kommt für die verstaatlichte Industrie kaum in Frage. Es handelt sich hierbei um den - im wesentlichen nur für den Ausländer in Anwendung kommenden Einzeltarif, im besonderen jenen für PKW. Soweit der PKW-Tarif für die Industrie überhaupt aktuell wird, gibt es auch für diesen (Personen-) Verkehr die günstige Jahreskarte, für Arbeitnehmer sogar die noch stärker verbilligte Pendlerkarte, deren Mautkostenanteil pro Fahrt praktisch völlig zu vernachlässigen ist.

Eine Neuordnung der Maut zugunsten der verstaatlichten Industrie ist angesichts dieser Sachlage nicht erforderlich.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Huber', written in a cursive style.